

Kraftdreikampf im BVDG

KDK-Ausschußsitzung am 07.10.2000 in Leimen.

Marina Kail begrüßt die Sitzungsteilnehmer/Innen und teilt mit, daß Herrn Detlev Albrings sie beauftragte, diese Tagung zu leiten, da er aus persönlichen Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen kann. Marina eröffnet die Tagung gegen 11:05.

Marina teilt mit, daß durch die anstehende Neustrukturierung keine Erhöhungen der jährlich aufkommenden Kosten für den KDK zu erwarten sind. Der Kraftdreikampf habe sich in den letzten Jahren prächtig entwickelt und stellt bereits mehr Mitglieder als die Gewichtheberabteilung im BVDG. - Marina teilt weiterhin mit, daß auf der letzten BVDG-Tagung der Vorstand mehrheitlich für das neue Zweisäulensystem im Vorfeld schon einmal abstimmte. Die neuen Satzungen müßten nur noch in einigen Details nachbearbeitet werden.

Herr Geißler teilt aktuelle Neuigkeiten betreffs des leider immer noch aktuellen Thematik > > DOPING < < mit. Während der olympischen Spiele 2000 kam heraus, daß nun auch die USA in den Dopingstrudel abzugleiten droht. Hier wurden ca. 36, im Vorfeld verschwiegene Dopingfälle aufgedeckt. Die Quantität dieser Dopingfälle ist schon bedrückend. Hierzu werde das OLYMPISCHE KOMITEE mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln auch weiterhin dafür sorgen, daß der Druck auf dem Kessel bleibt! Nur so kann das Dopingproblem gezielt eingedämmt werden.

Marina teilt hierzu mit, daß der KDK bereits seit Jahren gnadenlos gegen das Doping ankämpft - und somit sei es auch nicht weiter verwunderlich, daß hierbei mal mehr oder weniger positiven Fälle zu beklagen waren. Herr Anton Speth teilt mit, daß das Gewichtheben nach dem Abschneiden auf der letzten Olympiade aus der Maximalförderung herausfallen könnte. Marina teilt mit, daß aus ihrer Sicht man erst einmal abwarten sollte, wie es nun mit der olympischen Zukunft des Gewichthebens weitergeht.

Marina teilt mit, daß Nordrhein-Westfalen auf der letzten BVDG-Tagung sich nicht für eine neue Struktur erwärmen ließ. Man argumentierte hier mit unzumutbaren Ausuferungen im landesverbandsinternen Finanzwesen. Auch Bayern tat sich hier schwer, auf dieser Tagung im Sinnen des BVDG/KDK mitzuziehen. Marina teilt mit, das es momentan noch nicht absehbar sei, ob Bayern, auf dem BVDG-Bundestag für die gewünschte Neustrukturierung votiere. Nächste Woche soll eine Jubiläumsveranstaltung des Landesverband Bayern stattfinden. Hier müßten die Bayrischen KDK-Beauftragten noch einmal alles daran setzen, die Führungsspitze ihres Landesverbandes von der Richtigkeit dieser neuen Struktur zu überzeugen / umzustimmen.

Herr Lutz Schlieter teilt mit, daß im Landesverband Brandenburg die Gewichtheber und die Kraftdreikämpfer auch weiterhin zusammenarbeiten wollen. Es gibt hier nicht einen einzigen triftigen Grund, eine neue Struktur / Unterteilung einzuleiten. Nur der bisherige Zustand könne hier die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund sicherstellen. Die Bereiche Gewichtheben und KDK wollen und werden hier somit auch in der Zukunft weiterhin gemeinsam agieren. Eine Teilung / Trennung wird hier nicht sehr gern gesehen, da sie letztendlich auch eine Schwächung des gesamten Landesverbandes nach sich ziehen könnte. Marina teilt hierzu mit, daß es den Landesverbänden völlig freigestellt sei, auch nach einer erfolgreichen Neustrukturierung innerhalb des Bundesverbandes ihre landesinternen Regulativen beizubehalten. Hierzu äußert sich Herr Schlieter noch einmal, daß der Wunsch nach einer Trennung des BVDG's im Landesverband Brandenburg nie bestanden hat.

Herr Geißler erläutert noch einmal in aller Deutlichkeit, daß die anstehenden Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb des BVDG's keine direkte Trennung der Sparten Gewichtheben und Kraftdreikampf nach sich ziehen werden. Selbstverständlich können auch die Landesverbände weiterhin so wie gewohnt agieren. Marina teilt hierzu weiterhin mit, daß die Gewichtheber/Innen und Kraftdreikämpfer/Innen auch nach einer erfolgreichen Umstrukturierung wie gehabt zwei entsprechende Startbücher bekommen werden. Auch die administrativen Tätigkeiten werden weiterhin im Bundesleistungszentrum in Leimen für beide Abteilungen (Gewichtheben und Kraftdreikampf) getätigt.

Herr Köberich teilt mit, daß innerhalb der BVDG-Bundestagsdebatten maximal 20% der Tagungszeit dem KDK und den dazugehörigen Problematiken geopfert würde. Marina teilt mit, daß nach der Zweiteilung der KDK endlich autonom agieren kann. Er brauche hier nicht mehr den BVDG bei wichtigen Satzungsänderungen um Erlaubnis zu bitten. Marina vertritt hier letztendlich die Überzeugung, daß die Zeit jetzt reif ist, die Kraftdreikämpfer in die absolute Autonomie zu entlassen. Man kann nicht nur einfach an die Hantel gehen, sondern muß sich auch um die geschäftlichen und administrativen Tätigkeiten kümmern.

Herr Bernd Rimarzig vom Landesverband Sachsen teilt mit, daß dieses Jahr in Sachen Doping sich die Gewichtheber und die Kraftdreikämpfer einer Pattstellung annähern. Eine autonome Aufteilung der Tätigkeitsfelder könnte hier eventuell für mehr Transparenz sorgen. Vera Loch fragt nach, ob eine Strukturänderung des BVDG's für den KDK innerhalb der Landesverbände und im BVDG sich die Kostenumverteilung nachteilig verändern könnte. Herr Geißler teilt hierzu mit, daß die Personalkosten innerhalb des BVDG's von ca. 100.000 DM pro Jahr momentan zu 20% von dem KDK und zu 80% von den Gewichthebern getragen werden. Selbstverständlich müßten die Kostenumverteilungen geändert / angepaßt werden, wenn für den KDK höhere Arbeitsumfänge (z.B. durch einen weiteren Anstieg der Aktiven) anfallen würden.

Die Aktivensprecherin der Kraftdreikämpferinnen, Frau Kerstin Hirsch fragt nach, was sich nach einer Umstrukturierung eigentlich für die Gewichtheber alles ändert. Könnten diese bei unangenehmen Neuerungen dann nicht einfach auf die Idee kommen, die ganze Sache letztendlich doch noch zu kippen. Hierzu teilt Marina Kail mit, daß die Satzungen, die Finanzordnungen und die Ehrenordnungen nach einer erfolgreichen Neustrukturierung selbstverständlich an die neuen Gegebenheiten angepaßt werden müßten.

Marina Kail erkundigt sich bei den anwesenden Vertretern der Landesverbände, ob sie mit der geplanten Umstrukturierung des BVDG's einverstanden sind:

01. Hessen ist dafür. 02. Saarland ist dafür . 03. Sachsen ist dafür - aber nicht innerhalb des Landesverbandes. 04. Sachsen-Anhalt ist dafür - aber die Gewichtheber sind sich hier noch nicht ganz sicher. 05. Schleswig Holstein ist dafür. 06. Thüringen ist KDK-mäßig dafür, aber die Gewichtheber stimmen momentan noch dagegen. Hier ist noch viel Überzeugungsarbeit zu tätigen, damit Thüringen letztendlich gemeinsam dafür stimmt. 07. Baden-Württemberg ist dafür - Herr Geißler teilt noch einmal mit daß es sich bei diesem Zweisäulenmodell nicht um eine direkte Trennung handelt! Das Wort Trennung ist hier falsch gewählt. 08. Bayern ist KDK-mäßig dafür - muß aber bei den Gewichthebern noch ein wenig Überzeugungsarbeit leisten -- oder zumindest eine Stimmenteilung schaffen. 09. Berlin ist dafür. 10. Brandenburg ist nur dann dafür, wenn dadurch tatsächlich keine unüberschaubaren Kostenerhöhungen aufkommen. Die neugeordnete Geschäftstätigkeiten sollten nicht zu Kostenumlagen führen. Frau Gaby Fuchs vom Landesverband Hessen wundert sich, warum so viele Landesverbände momentan so unzureichend informiert sind! 11. Mecklenburg-Vorpommern ist momentan noch dagegen, da man vermutet, daß hierdurch der Bundesstützpunkt Stralsund wegfallen könnte. Marina Kail teilt hierzu noch einmal ausdrücklich mit, daß das nicht der Fall ist. Weiterhin fragt Marina nach, ob hier zumindest eine Stimmenteilung möglich sei. Hier gibt Mecklenburg grünes Licht. 12. Rheinhessen müßte eigentlich auch dafür sein. Nach dieser kurzen Meinungsumfrage bittet Frau Kail um eine Abstimmung: Bei einer Enthaltung (Brandenburg = 5 Stimmpunkte) sind alle stimmberechtigten KDK-Ausschußmitglieder für das neue Zweisäulenmodell. Marina teilt nun mit, daß man sich nun Gedanken darum machen muß, wie sich nach einer erfolgreichen Umstrukturierung der Personalstamm des neuen >>> Bundesverbandes Deutscher Kraftdreikämpfer <<< zusammensetzen soll.

Abstimmungen / Wahlvorschläge für den BVDK:

Als Präsident für den eigenständigen Verband stellt sich Herr Detlev Albrings für eine weitere Legislaturperiode zu Verfügung. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Detlev Albrings einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Als Vizepräsident schlägt Herr Albrings Herrn Bernd Rimarzig vor. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Rimarzig einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen. Herr Rimarzig genießt das volle Vertrauen seines Landesverbandes!

Als Vizepräsident Finanzen schlägt Herr Albrings Herrn Gerhard Geißler vor. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Gerhard Geißler einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Referentin für Frauensport: Hierzu teilt Marina mit, daß sie nicht mehr kandidieren wird - und sie schlägt für dieses Amt Gaby Fuchs vor. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Gaby Fuchs einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Für das Amt Referent für Wissenschaft und Lehre wurde Herr Frank Müller von Herrn Albrings vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Frank Müller einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen. Ob Hermann Korte, ein Bekannter von Frank Müller hier unterstützend tätig werden kann, muß unbedingt noch abgeklärt werden.

Referent für Technik und Kampfrichterwesen. Da Herr Helmut Ott nicht mehr kandidieren will, wurde hier im Vorfeld bereits Hans-Jürgen Gnitka für dieses Amt vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Haus-Jürgen Gnitka einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Referent für Öffentlichkeitsarbeit. Burkhard Steffen kandidiert nicht mehr - und Herr Albrings konnte bis dato keinen Vorschlag einreichen. Hier schlägt der Landesverband Sachsen-Anhalt Isabel Krüger vor. Da Frau Krüger nicht anwesend ist, und auch keine schriftliche Bereitschaftserklärung vorliegt, soll hier erst einmal kommissarisch abgestimmt werden. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Isabel Krüger einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorbehaltlich ihrer schriftlichen Zustimmung vorgeschlagen.

Referent für KDK: Hier wird Herr Heiner Köberich vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Heiner Köberich einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Jugendreferent: Rudolf Küster. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Rudolf Küster einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Bundesligenleiter: Momentan leitet Herr Bernd Rimarzig das Amt kommissarisch. Herr Rimarzig teilt hierzu mit, daß er sehr dankbar ist, wenn hier jemand ihn unterstützen könnte - oder das Amt übernehmen würde. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Rimarzig einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Referent Bankdrücken.- Joachim Lietzau. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Lietzau einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Seniorenbeauftragter: Rainer Herrmann. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Herrmann einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Verbandsarzt: Mathias Ritsch. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Ritsch einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Antidopingbeauftragter: Anton Speth. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Speth einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Rechtsauschuß I. Hier wurde von Herrn Albrings Frank O. Hamann vorgeschlagen. Herr Hamann stellt sich kurz vor. Er ist Rechtsanwalt und aktiver Kraftdreikämpfer. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Hamann einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Rechtsausschuß 2. Dietrich Mayer. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit wird Herr Mayer einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

Kassenprüfer: Hier wurden die Herren Helmut Ott und Kurt A. Rosenberger (Gew.) von Herrn Albrings vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen und somit werden beide Herren einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltungen für das Amt vorgeschlagen.

**Marina fragt nun nach, was passiert, wenn es nicht zu der neuen Umstrukturierung kommt.
Auch dafür muß dann selbstverständlich ein neuer Vorstand gebildet werden.**

Als Präsident will hier neben Herrn Herbert Ehrbar auch Herr Claus Umbach kandidieren. Herr Umbach teilt mit, daß er für das Amt Vizepräsident des Weltverbandes 9 Stimmen im Vorfeld bekommen konnte - Herr Ehrbar hingegen keine Stimmen bekam! Frau Kail teilt mit, daß der Weltverband (IWF) in den letzten Jahre massive Kritik gegen das Verhalten von Herrn Ehrbar übte. Viele der fast 200 Mitgliedstaaten des IWF-Weltverbandes seien hier mit der Vorgehensweise von Herrn Herbert Ehrbar nicht zufrieden gewesen. Herbert Ehrbar ist bereits aus allen internationalen Positionen herausgewählt wurden. Marina teilt hierzu mit, daß Herr Ehrbar sein Ansehen bei der IWF anders beurteilt - und sich erneut der Wahl stellen will. Somit wird es zu einer Kampf Abstimmung zwischen Herr Claus Umbach und Herr Ehrbar kommen. Da Herr D. Albrings hier keinen direkten Vorschlag für den KDK-Ausschuß eingereicht hat, stehen wir hier nun vor der Frage, ob wir nun Herr Umbach oder Herrn Ehrbar von Seiten des Kraftdreikampfausschusses votieren. Hier wird erst einmal nachgefragt, wie die beiden Personen eigentlich zu dem Kraftdreikampf stehen?? Hierzu wird mitgeteilt, daß Herr Ehrbar ein Schreiben an die Landesverbände verteilte, in dem er Herrn C. Umbach scharf kritisierte. Herr Umbach teilt weiterhin mit, daß er von Anfang an für das Zweisäulenmodell gestimmt hatte. Es sei nun endlich angebracht, die generelle Selbstständigkeit des Kraftdreikampfes anzustoßen.

Frau Marina Kail erkundigt sich bei Herrn Umbach ob die Bundesstützpunkte - und hier speziell deren Weiterbestand von der Neustrukturierung beeinflusst werden könnte. Hierzu teilt Herr Umbach mit, daß das nicht der Fall sei, da dafür ausschließlich der Bund zuständig ist.

Es gibt momentan noch zwei Landesverbände, welche sich noch nicht so richtig für das neue Zweisäulensystem entscheiden können (Schleswig-Holstein -- und Niedersachsen). Hier teilt der Landesvertreter von Schleswig-Holstein mit, daß die eventuellen Unklarheiten jetzt endgültig ausgeräumt seien.

Marina stellt nun die Frage, ob der KDK-Ausschuß dafür ist einen der beiden Kandidaten vorzuschlagen - oder sich zu enthalten. Abstimmung für einen Vorschlag. Bei einer Gegenstimme (Brandenburg = 5) wurde eine Abstimmung im Vorfeld durch den KDK-Ausschuß gewünscht. Herr Geißler teilt mit, daß man bisher mit Herrn Ehrbar recht gut zusammenarbeiten konnte. Frau Kail erkundigt sich nach weiteren Kandidaten. Hier gibt es keine weiteren Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder des KDK-Ausschusses. Es wird nun für eine geheime Wahl für den endgültigen Vorschlag gestimmt.. Bei dem Zweisäulenmodell ist automatisch der Präsident des olympischen Fachverbandes auch gleichzeitig der Präsident des Dachverbandes. Herr Geißler teilt mit, daß ein Votum für einen der beiden möglichen Kandidaten diplomatisch nicht klug sei! Sollte auf dem BVDG-Bundestag die von dem KDK-Ausschuß nicht vorgeschlagene Person zum Präsidenten gewählt werden, könnte dieser das Verhalten des KDK-Ausschusses bitter aufstoßen. Somit fragt Frau Kail noch einmal nach, ob unter diesen neuen Gesichtspunkten eine Vorabstimmung wirklich noch angebracht ist. Mit 47 zu 47 bei 94 Gesamtstimmen muß letztendlich abgestimmt werden, da es dabei einige Enthaltungen gab.

Herr Umbach verläßt den Tagungsraum und Frau Kail nimmt die Stimmen der KDK- Ausschußmitglieder auf. > > >
48 Stimmen für Herrn Umbach 33 Enthaltungen und 13 für Herrn Ehrbar. Somit stimmt der KDK-Ausschuß für Herrn Umbach.

Vizepräsident Gewichtheben: Dr. Jürgen Lippmann (SAS). Die Person genießt auch das Vertrauen des entsprechenden Landesverbandes. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

Vizepräsident Finanzen und Verwaltung: Gerhard Geißler. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

Vizepräsident KDK: Bernd Rimarzig. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

Referentin für Frauensport: Gaby Fuchs. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

Referent für Kampfrichterwesen im Gewichtheben: Karl Rimböck. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

Referent für Kampfrichterwesen KDK: Hans Jürgen Gnitka. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

Referent für Öffentlichkeitsarbeit- Harald Strier. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

Referent Seniorensport Gewichtheben: Hans Ehlenz. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

Verbandsarzt für das Gewichtheben: Dr. Bernd Dörr. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

RA1: Dietrich Mayier. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

RA2: Frank O. Hamann. Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

Kassenprüfer: Kurt A. Rosenberger (NRW). Es gibt hier keine weiteren Vorschläge und keine Gegenstimmen.

Die Vorschläge für die Rechtsausschüsse 1 und 2 sowie der Kassenprüfer werden bei einer erfolgreichen Neustrukturierung auch dem BVDG vorgeschlagen.

TOP 3: Sonstiges

Es liegt ein Antrag von Frau Vera Loch vor:

Wieso sollen die KDK-Ausrüstungsgegenstände plötzlich nicht mehr zugelassen sein, nur weil die entsprechenden Hersteller ihre Lizenz-Gebühren an die IPF nicht gezahlt haben. Hier sollten wir zumindest im BVDG/KDK diese Ausrüstungsgegenstände auch weiterhin benutzen können. Auch Herr Rimarzig ist absolut gegen diese Maßnahme der IPF! Gaby Fuchs ist gleichfalls gegen diese unsinnige Maßnahme. Herr Geißler teilt hierzu mit, das eine nationale Regulierung bestimmt kein Problem sein kann und darf. International sollte man jedoch eine Übergangsfrist von ca. 2 Jahren allen Athleten, welche die nun verbotenen Anzüge noch benutzen, zugestehen. Herr Köberich teilt hierzu mit, daß er die Wut der betroffenen Heber/Innen verstehen kann. Es kann jedoch nicht sein, daß ungetragene Marathonanzüge ab dato sofort zurückgewiesen werden. Tatsache ist nun einmal, daß kein Verband ohne gewisse Lizenzgebühren auskommen kann. Hier haben nur Titan und Inzer ihre Gebühren bezahlt. Die IPF muß sich auch über die Lizenzgebühren finanzieren. National soll unbedingt eine längere Übergangsfrist gewährt werden - meint auch der Aktiventrainer, Herr Fuchs. Herr Köberich teilt hierzu noch einmal mit,... daß die Hersteller pro Ausrüstungsgegenstand ca. 1500 US-Dollar zu zahlen haben. Hier wird eventuell auch die Übergangsfrist angehoben werden.

Abstimmung: Acht Stimmen dagegen (Herr Köberich und Brandenburg = 8) 15 Enthaltungsstimmen (BWG + Thüringen). Somit wurde mit 71% für eine unbegrenzte Weiterbenutzung der Marathon- und Crain Wettkampfutensilien innerhalb der BRD abgestimmt.'

Sportjahreskalender 2001

Noch offen. Deutsche KDK Aktive Es konnte keine feste Zusage eingebracht werden.

Deutsche Jugend / Junioren = offen

Die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jugend und Junioren findet am 07. 04. 2001 in Landshut statt.

Der DMM Frauenendkampf findet gleichfalls am 07.04.2001 in Geringswalde statt.

Herr Köberich gibt bekannt, daß es im Sportjahr 2001 eine Studenten-WM im KDK geben wird. Diese soll im April 2001 in Nowgorod / GUS erstmalig stattfinden.

Marina bedankt sich und schließt gegen 14:40 Uhr die Tagung-

Protokollführer: Rudolf Küster (ISN)

Für die Richtigkeit: Gez. Marina Kail

[Home](#)